



Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) feiert in diesem Jahr ihr 50jähriges Jubiläum. Diesem Jahrestag ist die vorliegende Ausgabe der Humboldt-Nachrichten gewidmet. Die AvH leistet einen bedeutenden Beitrag zur kulturellen Verständigung Deutschlands mit der Welt. Seit 1953 wurden über 20.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus über 130 Ländern gefördert. In den Jahren 1953 bis 2001 haben 414 ungarische Wissenschaftler Humboldt-Stipendien erhalten, eine bemerkenswert hohe Zahl im Vergleich zu vielen anderen bevölkerungsreicheren europäischen Ländern. Die deutsche Botschaft hofft, daß auch künftig viele Wissenschaftler aus Ungarn AvH-Stipendiaten werden und den akademischen Austausch zwischen unseren Ländern bereichern.

Der 12. April 2003 war aus zwei Gründen ein besonderer Tag für Ungarn. An diesem Tag hat das Referendum über den EU-Beitritt stattgefunden. Mich hat der positive Ausgang des Referendums und das deutliche 'Igen' mit Freude erfüllt. In gut einem Jahr werden Deutschland und Ungarn dann Partner in der Europäischen Union sein. Die gemeinsame Zugehörigkeit zur EU eröffnet den Menschen in unseren Ländern weitere neue Chancen für einen regen Austausch und enge Zusammenarbeit.

Am 12. April 2003 endete aber auch die sechsjährige Amtszeit von János Fischer als Präsident des Humboldt-Vereins Ungarn. János Fischer ist nicht nur ein hervorragender Wissenschaftler und Forscher der Chemie, sondern auch ein sehr engagierter Verfechter der deutsch-ungarischen Zusammenarbeit in allen Bereichen. Die Gründung des Humboldt-Vereins Ungarn am 12.11.1991 geht ganz wesentlich auf seine Initiative zurück. Er ist von Anfang an ein Motor des Vereins gewesen. Er hat die besonders vielfältigen Aktivitäten des Vereins – zunächst als Sekretär, seit 1997 als Präsident – gestaltet. Die Redaktion der Humboldt-Nachrichten und des Almanachs der Humboldt-Stipendiaten aus Ungarn liegen in seinen Händen und tragen erheblich zur Stärkung des Netzwerkes ehemaliger Humboldtianer bei.

Ich danke János Fischer sehr herzlich für sein außergewöhnliches Engagement und seine stete Bereitschaft, Deutschland und Ungarn einander näher zu bringen. Dem Nachfolger von János Fischer, Attila Kuba, möchte ich viel Glück und Erfolg bei der Fortsetzung der Arbeit seines Vorgängers wünschen. Die Botschaft wird ihm dabei stets wohlwollend und unterstützend zur Seite stehen.

Budapest, im April 2003

Wilfried Gruber

Botschafter der Bundesrepublik Deutschland